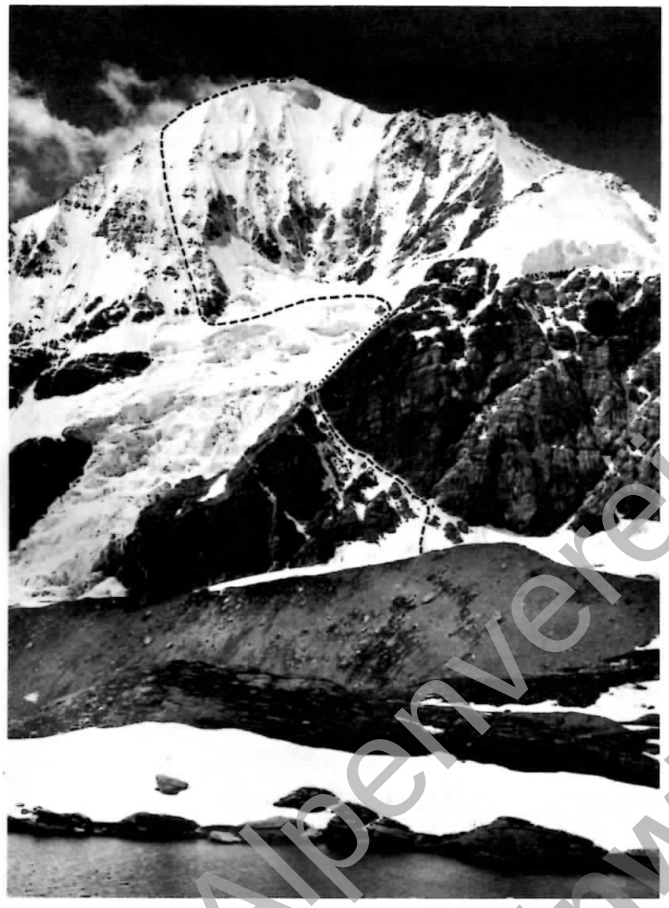


4

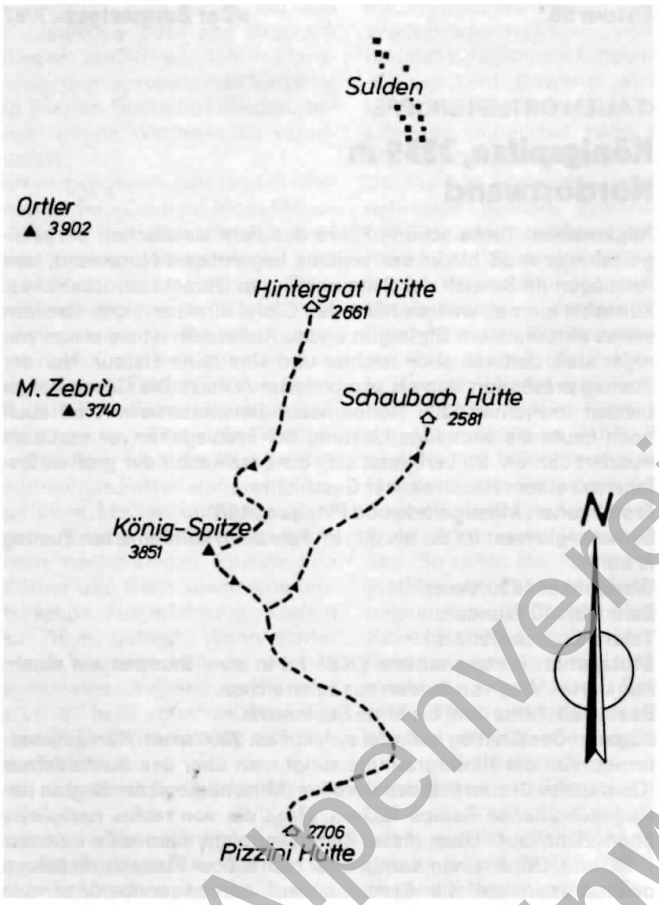
ITALIEN/ORTLERGRUPPE

Königspitze, 3859 m
Nordostwand

Allgemeines: Diese schöne Führe aus dem klassischen Bergsteigerzeitalter muß hinter der weitaus begehrteren Nordwand, den Anstiegen im Bereich der Schaumrolle, zu Unrecht zurückstecken. Zunächst einmal, weil sie nicht den Gipfel direkt erreicht, sondern etwas unterhalb am Gipfelgrat endet. Außerdem ist sie etwas weniger steil, dadurch auch leichter und eine reine Eistour. Nur der Zustieg präsentiert sich als kombinierter Auftakt. Die Gesamtlänge beträgt immerhin 1200 Höhenmeter. Bewundernswert ist auch noch heute die einmalige Leistung der Erstbegeher vor mehr als hundert Jahren. So verbindet sich die Faszination der großen Eisfahrt mit einem Hauch alpiner Geschichte.
Erstbegeher: Minnigerode und Pinggers, 1881.
Schwierigkeiten: Im Eis bis 50°, im Fels beim kombinierten Zustieg III bis IV.
Wandhöhe: 1200 Meter.
Zeit: 8 bis 10 Stunden.
Talort: Sulden (1907 m)
Stützpunkt: Hintergrathütte (2661 m) in zwei Stunden auf einem markierten Weg von Sulden aus zu erreichen.
Beste Zeit: Mitte Juni bis Mitte September.
Zugang: Der Einstieg befindet sich auf ca. 3300 m am Königswandferner. Von der Hintergrathütte steigt man über den Suldenferner (Querspalten!) zum Fuß des Vorbaus (Mitscherkopf) am Beginn der eingeschnittenen Rampe (Schutt, Firn), die von rechts nach links oben zieht, auf. Über diese Rampe erreicht man einen Absatz (100 Hm.). Durch einen Kamin oder rechts über Platten und Blöcke gelangt man auf die Grathöhe. Auf der gegenüberliegenden

1

Alpenverein Innsbruck
www.alpinwiki.at



Schutt- und Firnflanke quert man leicht rechtshaltend hinab, bis der Königswandferner an einer geeigneten Stelle betreten werden kann. In einer Rechts-Links-Schleife erreicht man um die Eisbrüche herum den Einstieg. Ein früher Aufbruch ist unbedingt notwendig, da zur fortgeschrittenen Tageszeit im Frühsommer mit Lawinen und im Spätsommer mit Steinschlag vom Suldengrat gerechnet werden muß. Einzelne Kletterstellen III bis IV und Firnpassagen mit 45°; von der Hütte bis zum Einstieg etwa 2 bis 3 Stunden.

Route: Man hält sich immer gerade aufwärts im allmählich breiter werdenden Couloir, zuletzt gelangt man rechtshaltend zum Gratausstieg. Die Neigung der ersten 50 Meter beträgt 50 bis 55°, kann aber bei Ausaperung auch wesentlich steiler sein. Die folgenden 400 Meter sind 45 bis 50° steil, der Rest etwa 40°. Die Wandhöhe bis zum Gratausstieg beträgt 560 Meter und bis zum Gipfel 620 Meter. Vom Einstieg bis zum Gipfel benötigt man etwa 3 bis 4 Stunden.

Abstieg: Über den Südostrücken, der 35 bis 40° steil ist, gelangt man meist unschwierig hinab. Durch die Rinne des Königsjoch erreicht man steil abwärts direkt den Suldenferner und die Hintergradhütte. An heißen Tagen steigt man über den Cedecpaß auf der Schaubachseite ab und hinunter nach Sulden oder, mit kurzem Gegenanstieg, wieder hinauf zur Hintergrathütte; etwa 3 Stunden.

Führer/Karte: AVF »Ortlergruppe« von Peter Holl, Verlag Rudolf Rother, München; Kompass Wanderkarte Blatt 72 oder TCI' Gruppo Ortles »Cevedale«, Maßstab 1 : 50 000. *Oliver Guenay*

Nächste Seite: Die Nordflanke der Königspitze
Foto: Oliver Guenay

Links: Übersicht über die An- und Abstiegswege an der Königspitze

Alpenverein Innsbruck
www.alpinwiki.at